

SPORT IN KÜRZE

Partnerschaft verstärkt

FORMEL 1 – Die seit 2000 bestehende Formel-1-Partnerschaft zwischen BAR und Honda ist um drei Jahre bis Ende 2007 verlängert worden. Die Japaner stellen dem britisch-amerikanischen Team neben den Motoren auch ihr Know-how in Sachen Chassis zur Verfügung. Insider glauben zu wissen, dass Honda im Zuge des neuen Abkommens die Anteile am Team von 20 auf 40 Prozent aufgestockt hat. Als BAR-Honda-Fahrer werden auch in der kommenden Saison der Engländer Jenson Button und der Japaner Takuma Sato auftreten. (si)

Olympia-Testwettkampf

SCHIESSEN – Heute steigt im Schiessstand Vaduz der erste vor-olympische Testwettkampf, der vom Verband Liechtensteiner Schützenvereine organisiert wird. Der Bewerb mit internationaler Beteiligung beginnt um 14 Uhr und endet mit dem Finale gegen 16.30 Uhr. (PD)

Startliste zu den Olympia-Vorbereitungswettkämpfen

Thomas Hartonek, Pavla Habarovska, Petr Kurka, Alena Kurkova, Ondrej Rozsypal (alle Tschechien), Thomas Marel, Ignaz Nachbauer (beide Österreich), Samia Shirur (Indien), Bruno Andreoli, Josef Brendle, Oliver Geismann, Carolin Kaiser, Julia Kaiser, Florence Kessler, Marc-André Kessler (alle Liechtenstein).

Mitsubishi bricht Saison ab

RALLYE – Das japanische Rallye-Team Mitsubishi bricht die WM-Saison vorzeitig ab und verzichtet auf die restlichen sechs Rennen in Japan, Grossbritannien, Sardinien, Korsika, Katalonien und Australien. Der letzte Auftritt des Teams mit den beiden Franzosen Gilles und Hervé Panizzi findet in Deutschland (20. bis 22. August) statt. (si)

Ägyptischer Handballer gedopt

HANDBALL – Der ägyptische Handball-Nationalspieler Hussein Awwad ist wegen Dopings mit anabolen Steroiden vom Weltverband IHF bis zum 19. April 2006 gesperrt worden. Die Sperre gilt sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene. Er wird somit auch nicht an den Olympischen Spielen in Athen teilnehmen. (si)

Jacobsen droht Disqualifikation

SCHWIMMEN – Die dänische Schwimmerin Mette Jacobsen ist vom Weltverband verwahrt und gerügt worden. Die unter Asthma leidende 31-Jährige, die bei der EM im Mai positiv auf Stimulanzien getestet worden war, hatte die Einnahme von Medikamenten nicht wie vorgeschrieben angemeldet. Jacobsen, die in Madrid Dritte über 200 m Delfin wurde, wird vom europäischen Verband wohl nachträglich disqualifiziert. (si)

Luzern verpflichtet Tchouga

FUSSBALL – Jean-Michel Tchouga wechselt innerhalb der Challenge League von Concordia Basel zum FC Luzern. Der 25-jährige Stürmer aus Kamerun, der bei den Innerschweizern einen bis Juni 2005 befristeten Vertrag mit einer Ausstiegsklausel (für eine höhere Liga) unterschrieb, erzielte in der letzten Saison in 23 Partien elf Treffer. (si)

Ein Drittel der Europäer erwartet Olympia-Anschläge

OLYMPIA – 32 Prozent der Europäer befürchten terroristische Anschläge während den Olympischen Spielen (13. bis 29. August) in Athen. Dies ergab eine Umfrage, die im Auftrag für die CNN realisiert wurde. Die pessimistischsten Resultate ergaben Umfragen in Norwegen (56%) und Dänemark (53%). Erstaunlicherweise haben die Spanier (17%) am wenigsten Angst vor Attentaten, obwohl das Land am 11. März von Bombenanschlägen erschüttert wurde. (si)

Saisonbestleistung von Lüthi

MOTORRAD – Thomas Lüthi ist im 1. Qualifikationstraining zum GP Grossbritannien in Donington die beste Trainingsleistung 2004 geglückt. Lüthi fuhr auf den 6. Platz; sein bisher bestes Trainingsresultat hatte er im Mai in Le Mans (12.) realisiert. (si)

Schumi im Glutofen voran

Sauber-Fahrer im Hinblick aufs Rennen am Hockenheim-Ring zuversichtlich

HOCKENHEIM – Der erste Trainingstag vor dem Grand Prix von Deutschland war vor allem durch die Hitze gekennzeichnet. In Hockenheim wurden bis zu 34 Grad in der Luft, 53 Grad auf dem Asphalt und ausserdem für Michael Schumacher die beste Rundenzeit gemessen.

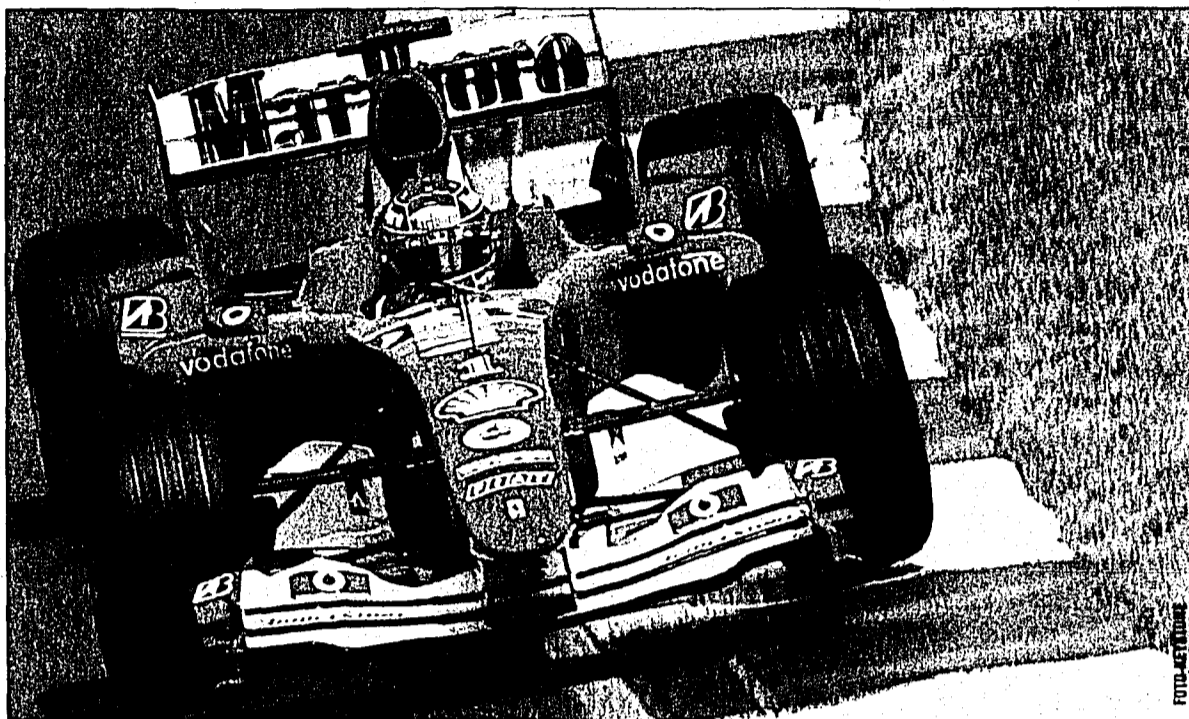
• Hans Hug, Hockenheim

Giancarlo Fisichella klassierte sich auf dem 13. Platz. Die Zeit des Italieners (1:16,451) stammt vom Vormittag, kam mit einer vergleichsweise geringen Benzinladung zustande und war die fünfbeste der ersten Trainingsrunde. Felipe Massa landete am Morgen mit einem schwereren Auto und 1:17,361 auf dem 14. Platz. Am Nachmittag verbesserte sich der Brasilianer auf 1:16,865, was in der Liste der kumulierten Zeiten des Tages den 16. Platz ergab. Fisichella erreichte 1:17,026 und war damit neben den Toyota-Fahrern Panis und Da Matta der einzige, der sich nach der Mittagspause nicht zu steigern vermochte.

«Die Balance des Autos war heute unbefriedigend», lautete Fisichellas Bilanz. «Das wirkte sich nur in den schnellen Kurven, von denen es in Hockenheim allerdings wenige gibt, nicht besonders stark auf.» Massa wertete das Training als positiv: «Ich konzentrierte mich auf Longruns, die besser als erwartet vonstatten gingen. Das macht Mut fürs Rennen.»

McLaren erzeugte erneut

Der vor zwei Wochen in Silverstone erstmals eingesetzte und auf Anhieb erfolgreiche McLaren-



Auch bei 34 Grad im Schatten war Michael Schumacher im 1. Training am Hockenheimring die Nummer eins.

Mercedes MP4-19B überzeugte erneut. Kimi Räikkönen verlor als Zweitbesten nur 44 Tausendstelsekunden auf Schumacher. Der Williams-BMW FW26 wird in diesem Jahr nicht ersetzt, sondern schrittweise modifiziert. Juan Montoya (3.) und Antonio Pizzonia (5.) scheinen die Kraft des BMW-Motors schon jetzt wieder besser nutzen zu können.

Pizzonia war im Sommer 2003 von Jaguar entlassen und vor einem Jahr in Hockenheim erstmals durch Justin Wilson ersetzt worden. Jetzt rückte der Brasilianer an Stelle von Marc Gené zum Ersatzmann für den rekonvaleszenten Ralf Schumacher auf. Das Debüt des Toyota TF 104B gelang mit den Plätzen 14 für Oli-

vier Panis und 19 für Cristiano Da Matta nicht ganz wünschenswert.

Ferrari hat WM-Titel im Visier

Ferrari kann in Hockenheim bereits den Team-WM-Titel sicherstellen. Allerdings müssten Schumacher und Barrichello zu diesem Zweck am Sonntag 13 Punkte mehr dazu gewinnen als die beiden Renault-Fahrer Trulli und Alonso.

BAR-Testfahrer Anthony Davidson gehört zusammen mit dem DTM-Fahrer Gary Paffett und David Coulthard zum Kreis der Kandidaten für die Nachfolge von Giancarlo Fisichella bei Sauber. Der Italiener wird das Team ziemlich sicher verlassen und zwar in Richtung Renault, wo sein Landsmann

Jarno Trulli in Ungnade gefallen ist. Trulli wird eventuell Teamkollege von Ralf Schumacher bei Toyota.

Automobil, GP Deutschland – Resultate Freitag

Hockenheim, GP von Deutschland, Kumuliertes Ergebnis der Trainings vom Freitag: 1. Michael Schumacher (De), Ferrari, 1:15,001. 2. Kimi Räikkönen (Fi), McLaren-Mercedes, 0,044 Sekunden zurück. 3. Juan Montoya (Kol), Williams-BMW, 0,166. 4. Jenson Button (Gb), BAR-Honda, 0,378. 5. Antonio Pizzonia (Br), Williams-BMW, 0,469. 6. Anthony Davidson (Gb), BAR-Honda, 0,575. 7. Takuma Sato (Ja), BAR-Honda, 0,656. 8. Fernando Alonso (Sp), Renault, 0,676. 9. Ruben Barrichello (Br), Ferrari, 0,737. 10. Ricardo Zonta (Br), BAR-Honda, 1,199. 11. David Coulthard (Gb), McLaren-Mercedes, 1,264. 12. Björn Wirdheim (Sch), 1,341. 13. Giancarlo Fisichella (It), Sauber, 1,450. 14. Olivier Panis (Fr), Toyota, 1,483. 15. Mark Webber (Au), Jaguar, 1,513. 17. Christian Klien (Ö), Jaguar, 1,853. 18. Felipe Massa, Sauber-Petronas, 1,864. 19. Cristiano da Matta (Br), Toyota, 2,110. 20. Timo Glock (De), Jordan-Ford, 2,723. 21. Giorgio Pantano (It), Jordan-Ford, 2,868. 22. Zsolt Baumgartner (Un), Minardi, 3,097. 23. Bas Leinders (Be), Minardi, 3,223. 24. Nick Heidfeld (De), Jordan, 3,242. 25. Gianmaria Bruni (It), Minardi-Cosworth, 3,308. – = 3. Fahrer (nur in den Trainings am Freitag zugelassen).

Balzner Reiter in guter Form

Saison-Zwischenbilanz des Pferdesportvereins Balzers

BALZERS – Die Mitglieder des Pferdesportvereins Balzers können bereits eine positive Saison-Zwischenbilanz ziehen. Vor allem Fidel Vogt wusste mit vorderen GP-Klassierungen zu überzeugen.

Fidel Vogt, neben Thomas Batliner einer der führenden Liechtensteiner Springreiter, konnte während seiner Italien-Tour an verschiedenen Grand Prix mit starken Leistungen aufwarten. Nicht selten gelang Vogt eine Klassierung in den Top-10. Daneben konnten sich Brigitte Mannhart, Othmar Stähli und Roger Wachter an verschiedenen Turnieren schon als Sieger feiern lassen.

In den diversen freien Prüfungen sowie in den Kategorie RI bis RIII-Bewerben erreichten folgende Mitglieder des Pferdesportvereins Balzers Top-10-Ränge: Tanja Bertossa, Miranda Peyer, Daniela Gassner, Marianne Adank, Diana Schädler,



Die Mitglieder des Pferdesportvereins Balzers – im Bild mit ihrer neuen Vereinskluft – können eine positive Zwischenbilanz ziehen.

Georg Frick, Bettina Zinsmeister, Flurina Caveng, Manuela Brunner, Ursula Tschirky und Tanja Schelbert. Mit Spannung blicken die Reit-

sportsfreunde auf die am 29. August stattfindende Vereinsmeisterschaft sowie die Springprüfungen vom 11./12. September in Balzers. (PD)

Vorwürfe gegen «geladenen» Armstrong

Harsche Tour-Kritik von Federico Bahamontes, dem «Adler von Toledo»

PARIS – Federico Bahamontes (76), in den Fünfzigerjahren der weitbeste Kletterer, hat in einem Interview in der spanischen Zeitung «As» harte Kritik an Lance Armstrong, Richard Virenque und den Veranstaltern der Tour de France geübt.

«Armstrong ist der Einzigste unter den Blinden. Seine Krebserkrankung war hart und schwierig zu überwinden. Seit seiner Genesung

nimmt er weiterhin Medikamente. Solange er weiterhin «geladen» fährt, vermögen ihm die Gegner nicht zu folgen», sagte Federico Bahamontes, Erster der Tour de France des Jahres 1959.

Er wolle nicht alle seine Gedanken offenlegen, fuhr Bahamontes fort. Aber zum Doping habe er eine ganz bestimmte Ansicht: «Seit einigen Jahren gibt es in der Schweiz, Frankreich, Holland und Belgien keinen Fahrer mehr, der in der

Weltspitze eine Rolle spielt. Nach einigen gravierenden Fällen sind in diesen Ländern strengere Vorschriften in Kraft gesetzt worden. Dies wäre auch anderswo nötig, mein Heimatland Spanien inbegriffen.»

Schande für den Radsport

Zusammen mit Lucien Van Impe (Be) ist der «Adler von Toledo» sechsmal Bergkönig der Tour geworden. Dass nun Richard Virenque (Fr) mit sieben Triumpfen alleiniger

Rekordhalter wird, kommentiert Bahamontes so: «Das ist eine Schande für den Radsport und die Geschichte der Tour de France. Man hat ihn im Schlafwagen an jeden Berg herangeführt. Die Veranstalter haben alles unternommen, damit er bei seiner Kletterei nicht gestört wird. Zu meiner Zeit kämpften zehn bis zwölf Fahrer um die Auszeichnung des Bergkönigs. Heutzutage macht niemand Virenque dieses Spezialtrikot streitig.» (si)

TENNIS

Federer startet in die zweite Saisonhälfte

Nach einer Woche Kurzaufenthalt und vier Tagen Vorbereitung in Basel flog Roger Federer nach Kanada, wo er ab Montag am Turnier in Toronto die zweite Saisonhälfte beginnt.

Für den Weltranglisten-Ersten wird der Spätsommer nicht weniger stressig als die letzten Turniere in Wimbledon und Gstaad. Nach den Masters-Series-Turnieren von Toronto und Cincinnati folgt mit den Olympischen Spielen das nächste Highlight. Und unmittelbar nach Athen beginnt das US Open. Federer: «Eine Medaille an den Olympischen Spielen und ein sehr gutes Abschneiden am US Open sind wichtige Saisonziele. Aber auch in Toronto und Cincinnati geht es für mich um viel. An diesen zwei Turnieren, an denen ich bislang nicht sehr gut spielte, kann ich den Vorsprung in der Weltrangliste ausbauen.» (si)